

Vertreter aller Fraktionen begrüßten die Initiative auf Landesebene und bedankten sich beim Stadtsportverband, Herrn Dr. Karl Lennartz, Herrn Andreas Becker und Herrn Gisbert Schäfer, für ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit.

Herr Knülle führte aus, dass sich die Verwaltungskosten auf bis zu 25 % der Fördergelder belaufen könnten. Die zeitliche Begrenzung der Förderung für 2 Jahre mit Mitteln in Höhe von 10 Mio. € führe dazu, dass die restlichen Lasten dann vom Schulträger aufzubringen seien. Auch für andere Schulen mit ganztägigem Betrieb müssten entsprechende Modelle entwickelt werden. Über eine finanzielle Beteiligung der Eltern an den Mahlzeiten müsse nachgedacht werden.

Anschließend fasste der Rat folgenden Beschluss: